



## Rösler trifft indonesischen Staatspräsidenten Yudhoyono zum Wirtschaftsdialog

Rösler trifft indonesischen Staatspräsidenten Yudhoyono zum Wirtschaftsdialog  
Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler, hat heute in Berlin den indonesischen Präsidenten Susilo Bambang Yudhoyono zum Wirtschaftsdialog getroffen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen der Ausbau der Handelsbeziehungen beider Länder sowie die Förderung von bilateralen Direktinvestitionen.  
Bundesminister Rösler: "Als größter Binnenmarkt der dynamischen ASEAN-Region und Mitglied der G20 hat sich Indonesien für Deutschland zu einem wichtigen strategischen Partner entwickelt. Mit dem Zusammenwachsen des ASEAN-Binnenmarktes Ende 2015 wird die Bedeutung für deutsche Unternehmen noch weiter zunehmen. Unser heutiges gemeinsames Wirtschaftsgespräch unterstreicht die guten Beziehungen unserer Länder zueinander. Indonesien ist ein wachstumsstarkes Schwellenland mit guten Zukunftsperspektiven. Es hat durch den Aufbau einer stabilen Demokratie und durch eine stetige Wirtschaftsentwicklung gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen geschaffen. Der weitere Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zu Indonesien ist mir ein wichtiges Anliegen. Deshalb setzt sich Deutschland auf EU-Ebene auch für eine zügige Aufnahme der Verhandlungen über ein Comprehensive Economic Partnership-Agreement (CEPA) ein."  
An dem Treffen nahmen hochrangige Vertreter der indonesischen Regierung teil, darunter der indonesische Handelsminister Gita Wirjawan, Industrieminister Mohamad Hidayat und der Vorsitzende der indonesischen Investitionsbehörde Dr. Muhamad Basri. Auch zahlreiche Wirtschaftsvertreter aus Deutschland und Indonesien waren an den bilateralen Wirtschaftsgesprächen beteiligt, darunter auch der Vorsitzende des Asien-Pazifik-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, Peter Löscher.  
Seit nunmehr 60 Jahren pflegt Deutschland diplomatische Beziehungen mit Indonesien. Die beiden Länder sind wirtschaftlich eng miteinander verflochten. Indonesien ist Partnerland bei der am 5. März 2013 beginnenden Internationalen Tourismusbörse (ITB) sowie bei der im April 2013 in München stattfindenden weltgrößten Baumesse Bauma.  
Das Land wird in diesem Jahr auch in den Fokus um die Bemühungen einer weltweiten Handelsliberalisierung rücken. Indonesien wird im Dezember 2013 Gastgeber der nächsten WTO-Ministerkonferenz sein, von der sich Deutschland Verständigungen zu Teilfragen der Doha-Runde und damit einer Stärkung des multilateralen Handelssystems erhofft.  
Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Tagesnachrichten, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an:  
Pressestelle des BMWi  
Telefon: 03018-615-6121 oder -6131  
E-Mail: pressestelle@bmwi.bund.de

### Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe